



- 6.2.2008
- Sitemap
- Wetter
- Impressum



NEWS	FREIZEIT	TREFFPUNKT	SERVICE	SPECIALS	INFO/KONTAKT
------	----------	------------	---------	----------	--------------

- Chronik
- Kultur
- Verkehr
- Sport
- Thema
- Vermischtes
- Meinung

LOKALAUSGABEN

BRUCK A. D. LEITHA

Suche auf noen.at

23.1.2008

Print-Ausgabe



Ausgaben NÖN

- NÖ Nachrichten
- Amstetten
- Baden
- Bruck
- Erlaufthal
- Gänserndorf
- Gmünd
- Haag/St. Valentin
- Herzogenburg
- Hollabrunn
- Horn
- Klosterneuburg
- Korneuburg
- Krems
- Lilienfeld
- Melk
- Mistelbach
- Mödling
- Neunkirchen
- Pielachtal
- Purkersdorf
- Schwechat
- St. Pölten
- Tulln
- Waidhofen/Th.
- Wiener Neustadt
- Wienerwald
- Ybbstal
- Zwettl

Ausgaben BVZ

- Bgl. Volkszeitung
- Eisenstadt
- Güssing/Jennersdorf
- Mattersburg
- Neusiedl
- Oberpullendorf
- Oberwart

Seite bookmarken bei **Mr. Wong**

Geld vom Land für die Wienerturm-Belebung

BRUCK / Norbert Payr und Manfred Vymetal legen Landesrätin Petra Bohuslav Brucker Kulturprojekte ans Herz.

VON SUSANNE MÜLLER

Kulturstadtrat Norbert Payr und Gemeinderat Manfred Vymetal hatten in der Vorwoche einen Termin mit Kulturlandesrätin Dr. Petra Bohuslav, um diverse Projekte und etwaige Fördermöglichkeiten zu besprechen. Besprochen wurde dabei unter anderem das Projekt der Revitalisierung des Wienerturms, das unter Kulturstadtrat Norbert Payr ins Leben gerufen wurde (die NÖN berichtete). Für den Fall, dass hierfür ein Gesamtsporing von 38.000 Euro aufgestellt werden kann, habe Bohuslav eine Förderung des Landes in Höhe von 6.000 Euro zugesagt. Bei geringerem Gesamtsporing erfolge die Förderung des Landes aliquot. Der Verein Wiener Turm hat es sich zum Ziel gesetzt, den historischen Wehrturm im Brucker Stadtzentrum dauerhaft mit kulturellem Leben zu erfüllen. Regelmäßige Ausstellungen, Lesungen und Konzerte sollen den Wienerturm künftig zu der Galerie im östlichen Niederösterreich machen. „Die künstlerische Qualität und eine regelmäßige Ausstellungstätigkeit sind dabei die wichtigsten Kriterien“, betont Kulturstadtrat Norbert Payr.

Wienerturm-Revitalisierung steht in den Startlöchern

Die erste Vernissage findet am Donnerstag, den 31. Jänner 2008 statt. Als Künstler konnte dafür der steirische Maler Christian „Motor“ Polansek mit seinem Zyklus „Internationale Katzenschau“ gewonnen werden. Payr: „Polansek gilt als radikaler Naiver, seine Werke wurden unter anderem auch im Europäischen Parlament ausgestellt.“ Für das musikalische Highlight bei der Eröffnung sorgen „The Rollers“ - „die beste Dreimannmodulband der Welt“. Die Ausstellung ist nach der Vernissage von 2. Februar bis 17. Februar 2008, jeweils Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Auch der nächste Künstler steht bereits fest: Ab 27. März 2008 zeigt die Stadtgalerie Wiener Turm Bilder des bekannten österreichischen Phantastischen Realisten Robert Ederer.

Als weiteres Kulturprojekt, das 2008 in Bruck stattfinden soll, besprachen die beiden Gemeindemandatäre das Musical „Lilly und der verlorene (T)Raum“ mit der Landesrätin. Hierfür wurde eine Förderung von 13.000 Euro in Aussicht gestellt, die direkt an den Verein „Rabauki“, der das Projekt durchführt, gehen soll. „Von gewissen Kreisen wird gerne das Gerücht kolportiert, dass die NÖ Landesregierung besonders in Vorwahlzeiten nicht geneigt ist, SPÖ-regierte Gemeinden finanziell zu unterstützen. Ich denke, dass das Ergebnis des vergangenen Termines – immerhin konnten in Summe 19.000 Euro für Kulturaktivitäten in Bruck lukriert werden – wohl eindeutig das Gegenteil beweist“, freut sich Manfred Vymetal über die Unterstützung der Brucker Projekte.

Dieses Forum ist für jedermann zugänglich, daher bitten wir Sie, die Netiquette einzuhalten. Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für krass unsachliche, rechtswidrige oder moralisch bedenkliche Beiträge sowie Beiträge, die dem Ansehen des Mediums schaden, und behält sich vor, diese zu löschen, sowie nötigenfalls den Account zu sperren.

Sie als Verfasser haften für sämtliche von Ihnen veröffentlichte Beiträge selbst und können dafür auch gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden. Beachten Sie daher bitte, dass auch die freie Meinungsäußerung im Internet den Schranken des geltenden Rechts, insbesondere des Strafgesetzbuches (Uble Nachrede, Ehrenbeleidigung etc.) und des Verbotsgesetzes, unterliegt. Die Redaktion behält sich vor, strafrechtlich relevante Tatbestände gegebenenfalls den zuständigen Behörden zur Kenntnis zu bringen.

Login

Registrieren

Neuer Beitrag

WEITERE THEMEN

- 6.2.2008
Dieb ließ 22 Aufsätze für Elektro-Zahnbürsten mitgehen
- 6.2.2008
Kögl: „Feuer nahm uns Lebenswerk!“
- 6.2.2008
Reiseleiter „Bacherli“ brachte alles ins Lot
- 6.2.2008
„Wir haben uns am Besten verstärkt!“
- 6.2.2008
„Jeder auf sich gestellt“
- 6.2.2008
„Nur eine Heuber-Show“
- 6.2.2008
Krankenhaus wird nun doch generalsaniert

